

Graduiertenkolleg

Öffentlichkeiten und
Geschlechterverhältnisse.
Dimensionen von Erfahrung



Louise Bourgeois, *Die Blinden führen die Blinden*, 1947/49

Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien
und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse
J.W. Goethe-Universität Frankfurt
Interdisziplinäre Arbeitsgruppe
Frauen- und Geschlechterforschung,
Universität Kassel

Projekte

- Anil Al-Rebholz: „*Konkurrierende Konzeptionen von Zivilgesellschaft und die Formierung unterschiedlicher intellektueller Praxen in der Türkei der 90er Jahre*“ (Soziologie)
- Bettina Brockmeyer: „*Körperwahrnehmungen von Frauen und Männern in Briefen an Samuel Hahnemann (1755-1843)*“ (Geschichte)
- Dr. Kathleen Dow Magnus: „*The Social Element of Psychic Space: Subjectivity and Subjection in Contemporary American Feminist Theory*“ (Amerikanistik)
- Sarah Elsuni: „*Der Schutz von Frauen im Völkerrecht*“ (Rechtswissenschaft)
- Jessica Gevers: „*Migration, transkulturelle Öffentlichkeiten und Kulturproduktion. Repräsentationen von Migrationserfahrungen und die Herstellung transkultureller Öffentlichkeiten in der Kulturproduktion lateinamerikanischer Migrantinnen in Kanada*“ (Amerikanistik)
- Susanne Hassert: „*Zwischen Dissens und Zustimmung. 'Die Frau' im Nationalsozialismus*“ (Geschichte)
- Gudrun Heuschen: „*'Der Lüneburgische RelationsCourier' - Öffentliche Räume und Männlichkeit im Bürgertum des 18. Jahrhunderts im Spiegel einer Familienkorrespondenz*“ (Geschichte)
- Dr. Susanne Lettow: „*Geschlechterverhältnisse in den philosophischen Interventionen zu Bio- und Informationstechnologien*“ (Philosophie)
- Christine Löw: „*Antirassistische Feminismen im Zeitalter internationaler Migration: Eine wissenschaftliche Untersuchung von Ethnizität in feministischen Theorien*“ (Soziologie)
- Ulrike Manz: „*Gesunde, kraftvolle Menschen – Bürgerliche Frauenbewegung und Eugenik in der Weimarer Republik*“ (Soziologie)
- Annika Mihr: „*Mathilde von Kemnitz-Ludendorff: 'Völkische Feministin' und 'Wegbereiterin des Nationalsozialismus'?*“ (Geschichte)
- Inga Pinhard: „*Jane Addams - Soziale Ethik und Erziehung im Kontext von Progressivism und Pragmatismus*“ (Erziehungswissenschaften)
- Minna-Kristiina Ruokonen-Engler: „*Frauen in der Migration. Zur Rekonstruktion von Subjektpositionen in Hinsicht auf Geschlecht, Ethnizität und Differenz in Biographien von Migrantinnen*“ (Soziologie)

Projekte

- Katja Sarkowsky: „*Alternative Spaces: Constructions of Space and Gender in Contemporary North American Indigenous Literature*“ (Amerikanistik)
- Tanja Scheiterbauer: „*Islamistinnen zwischen Patriarchat und Widerstand - Islamistische Frauenbewegungen in der Türkei und Ägypten aus der Perspektive der Bewegungsforschung*“ (Soziologie)
- Uta Schirmer: „*(Nicht) als Frau sprechen: Zur geschlechtlichen Markierung und deren Bedeutung für geschlechterpolitisch aktive junge Frauen*“ (Soziologie)
- Bettina Stötzer: „*Kartographien der Differenz: Antirassistisch-feministische Öffentlichkeiten in Deutschland*“ (Soziologie/Medienwissenschaft)
- Silke Wahle: „*Mikhal - Eine Frau im Spannungsfeld des israelitischen Königtums*“ (Theologie)

(Stand: 1. Jan. 2003)

Auskünfte: *Geschäftsstelle
Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien
und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Robert-Mayer-Straße 5, 60054 Frankfurt, Fach 107
fon: 069-798-23625, fax: -22383,
mail: CGCentrum@soz.uni-frankfurt.de*

Homepages

Frankfurt: <http://www.uni-frankfurt.de/cgc/>
Kassel: <http://www.uni-kassel.de/iag-ffl/grako>

Graduiertenkolleg
Öffentlichkeiten und
Geschlechterverhältnisse.
Dimensionen von Erfahrung

Die Trennung von öffentlichen und privaten Sphären ist in der bürgerlichen Gesellschaft für das Verhältnis der Geschlechter und die Herstellung von Geschlechterdifferenzen konstitutiv. In diesem Graduiertenkolleg wird an einem innovativen Öffentlichkeitskonzept gearbeitet, das von der Pluralität von Öffentlichkeiten ausgeht.

Konstruktionen von 'Öffentlichkeit' und 'Privatheit' beeinflussen unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten, Macht- und Gestaltungspotentiale von Frauen und Männern. Vor diesem Hintergrund untersucht das Graduiertenkolleg die Herstellung 'öffentlicher Räume', 'öffentlicher Positionen' und 'öffentlicher Gewalt'. Leitende Forschungsfrage ist, wie hierdurch Zugang zu Herrschaft und die Beteiligung an Souveränität ermöglicht wird, aber auch, welche Ausschlüsse produziert und in Gegendiskursen kritisiert werden. Die Kategorie der Erfahrung ist dabei nicht nur in der Moderne Medium und Beweggrund von Kritik sowie Anstoß zu Veränderung.

Die Arbeit des Graduiertenkollegs bezieht sich unter sozial- und ideengeschichtlicher Perspektive auf drei Epochen: Die *Antike* als Ideengeber für die europäische Moderne, die *Frühe Neuzeit* als Epoche der Transformation traditioneller Gesellschaften im Übergang zur Moderne und die *Moderne* mit dem besonderen Blick auf das 19. Jahrhundert und die Gegenwart. Gemeinsame Plattform im interdisziplinären Dialog des Kollegs ist die Historisierung und Kontextualisierung der Konzepte im diachronen, interkulturellen und internationalen Vergleich.

Ziele und Programm

(1) Eine Vielzahl von Öffentlichkeiten soll in diesem Kolleg u. a. in historischer, literaturwissenschaftlicher, theologischer und soziologischer Perspektive erforscht werden. Die interdisziplinäre Diskussion zielt auf ein Verständnis der Zusammenhänge von symbolischer Ordnung, gesellschaftlicher Machtverteilung und individueller Handlungsfähigkeit.

(2) Öffentlichkeit und Privatheit sind nicht als Dichotomie, sondern als relationale Kategorien zu verstehen. Im Zentrum steht daher die Geschichte der Grenzziehungen und -verschiebungen, wobei 'öffentlich' und 'privat' als normierende Bedeutungsträger und vieldeutige Ordnungsprogramme betrachtet werden, die bis heute wirksam sind. Deren Genesis und soziale Geltung gilt es zu untersuchen.

(3) Das Sichtbarmachen und Zursprachebringen von Erfahrungen ermöglicht marginalisierten Gruppen, Distanz zu herrschenden Geschichtsbildern aufzubauen und Kritik an vermeintlicher Objektivität und Verallgemeinerung zu formulieren. Die Ebenen der Alltagspraxis, der Erlebnisweisen ebenso wie ihre Entwürfe in biographischen und literarischen Texten sollen in diesem Kolleg das Konzept 'Öffentlichkeiten' qualifizieren.

Forschungsfelder

- I. Die Herstellung von Öffentlichkeiten
- II. Institutionen, ihre Kritik und Veränderbarkeit
- III. Funktionalität und Fiktionalität von Öffentlichkeit und Privatheit
- IV. Erfahrungen des Selbst - Kulturen des Widerspruchs
- V. Wissen als Kritik und Kritik der Wissenschaft

Sprecherinnen des Kollegs

Prof. Dr. Ute Gerhard, Frankfurt/Main

Prof. Dr. Heide Wunder, Kassel

Vertretene Fachgebiete

Amerikanistik

Prof. Dr. Susanne Opfermann, Frankfurt/Main

Erziehungswissenschaft

Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser, Frankfurt/Main

Prof. Dr. Marion E.P. de Ras, Frankfurt/Main

Geschichte

Prof. Dr. Heide Wunder, Kassel

Historische Erziehungswissenschaft

Prof. Dr. Brita Rang, Frankfurt/Main

Politologie

Prof. Dr. Uta Ruppert, Frankfurt/Main

Rechtswissenschaft

Prof. Dr. Ute Sacksofsky

Soziologie

Prof. Dr. Ursula Apitzsch, Frankfurt/Main

Prof. Dr. Ute Gerhard, Frankfurt/Main

Prof. Dr. Christel Eckart, Kassel

Theologie

Prof. Dr. Helen Schüngel-Straumann, Kassel

Universität Kassel



Johann Wolfgang
Goethe-Universität